



Mit Geographen  
unterwegs

## Studienreisen

### ZENTRALANATOLIEN und KAPPADOKIEN mit Stippvisiten in Ankara & Istanbul Eine Rundreise zu Highlights Inneranatoliens

Exkursionsleitung: Dr. Volker Höhfeld



Prozession der 12 Unterweltgötter, Felsrelief im hethitischen Heiligtum von Yazilikaya

Zwischen der modernen Metropole der jungen Türkei, Ankara, im Norden und den wallartigen Ketten des Taurus im Süden, zwischen den schimmernden Wassern der Isauris-Pisidischen Seenplatte im Westen und gewaltigen Vulkanen im Osten liegt das Herz der Türkei - Zentralanatolien. Aus gängigen Tourismusprospekten ist aus diesem Landstrich den Reisenden meist nur jenes auf der Welt einmalige Ensemble von pitoresken Tuffkegeln, Höhlenkirchen und Tryglodytenstädten bekannt: Kappadokien, ein "Muß" für jeden Türkeibesucher. Und doch bietet das inneranatolische Steppenland mit seinen Lehmziegeldörfern und spitzen Minaretten, mit seinen großen Schafherden, tuckernden Motorpumpen und garstigen Staubstürmen soviel mehr - wenn auch oft abseits, im Verborgenen. Natürlich hat man schon von Kayseri gehört, dem antiken Caesarea am Fuße des Erciyes-Vulkans, und auch von Konya, jenem alten Zentrum des Sultanats der Seldschuken von Rum, Herz des ersten Türkenstaates auf anolischem Boden und des berühmten Derwischordens des Mystikers Celal ed-Din Rumi. Wir werden sie natürlich besuchen! Das schönste Karawansaray Anatoliens? Natürlich kommen wir dorthin?

Aber wer von den Millionen Touristen in der Türkei kennt schon die Altstadt von Ankara, die als eine des sehenswertesten des Landes gilt? Oder die "Waldmoschee" von Beyşehir, jenes eindrucksvolle Beispiel inneranatolisch-seldschukischer Sakralbaukunst? Wer von ihnen weiß schon, daß eine "Yayla" eine Sommersiedlung ist? Wer von ihnen kann behaupten: "Ich habe die außergewöhnlichen klösterlichen Refugien früher Christenheit in der Abgeschiedenheit auf den luftigen Höhen des Karadağ-Vulkans gesehen? Ich kenne die westlichsten Außenposten des Hethiterreiches in Fasillar? Ich stand auf dem Hügel von Çatalhöyük, auf einer der ältesten Städte der Welt. Ich schaute in die Riesendoline von Obruk und setzte den Fuß auf die glitzernden Kochsalzkristalle des Großen Salzsees, dessen Salzgehalt mit 23 % den des Toten Meeres übertrifft." Das alles - und noch mehr - macht diese Reise zu einem echten Erlebnis, zu einer Begegnung mit viertausend Jahren anatolischer Zivilisation, mit Millionen von Jahren fesselnder Erdgeschichte und mit der Herzlichkeit von Menschen einer anderen, uns immer noch fremden Kultur und Religion.

## TERMIN- UND ROUTENPLAN

01. Tag **Anreise:** Flug von Stuttgart nach Ankara via Istanbul mit Turkish Airlines; Bus-transfer nach Ankara zum Hotel (ca. 25 km).
02. Tag **Ankara:** Stadtrundfahrt mit Besichtigungen und Spaziergängen: Spaziergang vom At Meydanı zur Aslanhane-„Waldmoschee“ (eine der ältesten Moscheen Ankaras) und durch die Altstadt auf die Burg mit herrlichem Rundblick auf die gesamte Stadt, Besuch im Museum für Anatolische Zivilisation und Kultur („Hethiter-Museum“), Fußweg zu den Ruinen des Augustus-Tempels (Monumentum Ancyranum) Bummel durch den Genclik-Park, die "grüne Lunge" Ankaras und zentrales Ausflugsziel für die Städter (dort evtl. Mittagessen); Fahrt zum Atatürk-Mausoleums (Anit Kebir); am Spätnachmittag Bummel über den Atatürk Bulvarı und durch die Ankaraner Fußgängerzone; Übernachtung wie am Vortag (ca. 75 km).
03. Tag **Hatussas:** Fahrt von Ankara durch die südlichen Ausläufer des Pontischen Gebirges über Kırıkkale am Kızılırmak und Deliche nach Sungurlu und Bogazkale (Mittagessen): Besichtigung (mit Fußwegen) des hethitischen Felsheiligtums von Yazılıkaya sowie der Reste der ehemaligen Hauptstadt des Hethiterreiches, Hatussas (Stadtmauer, Burg-, Tempelreste); Übernachtung im Hotel (einfach) in Boğazkale. (ca. 210 km)
04. Tag **Alaca Hüyük:** Fahrt nach Alaca Hüyük und Besichtigung der dortigen Ausgrabungen (Fürstengräber der Frühzeit) mit Besuch im örtlichen Museum (falls nicht geschlossen); über die Hochflächen der ehemaligen Sommerweidegebiete der Bozok-Nomaden nach Yozgat und Boğazlıyan und weiter nach Avanos/Ürgüp; Übernachtung im Hotel (ca. 300 km).
05. Tag **Kayseri:** Ausflug über den Topuzdag-Paß via Develi und das Skizentrum am Erciyes Dağı zur alten Seldschukenstadt Kayseri, dem antiken Caesarea am Fuß des 3916 m hohen Vulkans; Bummel durch den bedeckten Basar (mit Bedesten, Vizir Hani, Ulu Vami, Pamuk Hani) zur Zitadelle und Besuch der Honat Hatun Külliyesi sowie des Döner Kümbets; Mittagessen (landesüblich in der Stadt); am Nachmittag Fahrt nach Incesu, kurzer Spaziergang durch die Anlagen der Kara Mustafa Külliyesi a. d. 18. Jahrhundert; anschließend Weiterfahrt auf einer Nebenroute ins Zentrum Kappadokiens, nach Ürgüp, Übernachtung wie am Vortag (ca. 180 km).
06. Tag **Kappadokien – Göreme:** Busrundfahrt mit Spaziergängen und Besichtigungen in der Tuffkegellandschaft des zentralen Kappadokiens: Besuch der Töpferstadt Avanos am Kızılırmak und der Höhlenkirchen von Göreme mit ihren Malereien aus dem 9. - 13. Jahrhundert, Abstecher ins Tal von Zelve; am Nachmittag Fahrt nach Uchisar (Mittagessen) und Bummel durch den Ort mit Aufstieg auf die Burg; Übernachtung wie am Vortag (ca. 100 km).
07. Tag **Ihlaraschlucht:** Ausflug nach Kaymaklı und Fußweg durch das Höhlenlabyrinth der unterirdischen Stadt; über Derinkuyu nach Güzelyurt und Wanderungen durch die Ihlaraschlucht und das Manastir Vadisi; Visite u. a. der Kızılkilise und Yüksek Kilise. (Mittagessen unterwegs) Übernachtung wie am Vortag. (ca. 210 km)
08. Tag **Sultanhanı:** Fahrt von Ürgüp nach Nevşehir und über die alte seldschukische Karawanenstraße nach Konya, dem antiken Ikoneum; unterwegs Halt am Acigöl-Doppelmaar (Obsidian); weiter durch die zentralanatolische Steppenlandschaft zur Karawanserei von Sultanhanı (Besichtigung) und zur Wüstung Kizören mit einer weiteren Karawanenstation und seiner Riesendoline von Obruk auf der Obruk-Platte; kurzer Besuch der Mevlana Külliyesi in Konya; Mittagessen als Picknick; Übernachtung in Konya im Hotel (ca. 250 km).
09. Tag **Binbir Kilise und Kara Dağ:** Mit Minibussen oder geländegängigen Fahrzeugen am frühen Morgen Fahrt von Konya durch die Konya-Ova zu den Vulkanen von Karapınar; kleiner Spaziergang durch die Steppe zum Meke Gölü und zum Krater Gölü; auf der weiteren Fahrt Besuchs-Bummel durch ein zentralanatolisches Sommerdorf bei Hotamis und Besichtigung der Kirchenruinen von Binbir Kilise und

- Değle auf den Höhen des Kara Dağ-Vulkans; Picknick unterwegs; Rückfahrt nach Konya über Çumra; Übernachtung wie am Vortag. (ca. 310 km).
10. Tag **Çatalhöyük:** Ausflug zu den Ausgrabungen in Çatalhöyük, einer der ältesten Siedlungen Anatoliens; anschließend über Çumra und Hatip zu den historischen Monumenten von Fasillar; auf der Rückfahrt über Beyşehir Besuch der Eşrefoğlu-Moschee, einer der eindrucksvollsten „Waldmoscheen“ der Türkei. Übernachtung wie am Vortag. (ca. 270 km)
11. Tag **Am Großen Salzsee:** Mit dem Bus von Konya durch die Steppenlandschaften des Konya-Beckens und des Tuz Gölü-Beckens zu den Travertinkegeln von Ilica Yaylası am Bulak-Salzsee (kleiner Spaziergang in der Steppe); dort Picknick (oder landesüblich einfach in Cihanbeyli); anschließend Besuch in der Saline Yavsan Tuzlası am Großen Salzsee (Tuz Gölü); Weiterfahrt nach Ankara; Übernachtung im Hotel (ca. 310 km).
12. Tag **Flug nach Istanbul:** Fahrt zum Flughafen Ankara-Esenboğa und Rückflug (ab 09.00 Uhr) via Istanbul (an10.05)  
**Stadtgeographie von İstanbul I:** Stadtrundfahrt und -rundgang Aksaray – Taksim – İstiklal Caddesi – Galata-Viertel – Tünel – Galata-Brücke. Abends *gemeinsames Abendessen im Kumkapı-Viertel*. Übernachtung im Hotel in der Istanbuler Altstadt nahe Haya Sofya/Hippodrom.
13. Tag **Stadtgeographie von İstanbul II:** Besuch der Kariye Camii, des Süleymaniye-Viertels mit Süleymaniye Külliyesi, der Sultan Ahmet Moschee, der Yerebatan-Zisterne u. der Haya Sofya; danach Freizeit zum Besuch der Basare Misr Çarşısı – Altstadt-Bazar – Kapalı Çarşı.. Übernachtung wie am Vortag.
14. Tag **Rückreise:** Fahrt zum Flughafen Atatürk Havaalanı und Rückflug (ab 14.35) nach Stuttgart (an 16.30).

Änderungen vorbehalten.

Wichtig sind für die Spazierwege festes Schuhwerk, Sonnenhut und evtl. kleiner Rucksack für Wasserflasche, Fotoapparat, etc. Die Spazierwege auf Feldwegen sind nicht sehr schwierig.



Exkursionsleiter Dr. Volker Höhfeld ist der Orientexperte am Geographischen Institut in Tübingen, vor allem aber ein begeisterter Türkeikenner allerersten Ranges. Die Klett-Perthes Länderkunde Türkei stammt ebenso aus seiner Feder, wie das 2002 erschienene Türkei-Buch bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt. Als ebenso begeisternder Exkursionsleiter ist das Reisen mit ihm immer etwas ganz besonderes.



Panoramaaufnahme der Vulkantufflandschaft bei Göreme